

**AntragstellerIn:**

*Interessengemeinschaft subKULTUR (eingereicht durch Nicolas Rogoll, Öffentlichkeitsarbeit IG subKULTUR)*

**Antragsinhalt:**

Der Studierendenrat möge beschließen,  
Die Interessengemeinschaft subKULTUR ideell zu unterstützen.

**Begründung:**

*Gerade für die Studierenden der Universität Freiburg stellen die diversen Formen der subkultur und des Nachtlebens einen wesentlichen Teil des Lebens und der freien Entfaltung dar. Doch auch für viele andere Menschen in dieser Stadt, über alle Alters- und sonstige Grenzen hinweg, sind Kulturformen abseits des Mainstreams (oft auch in teils unnötige Abgrenzung als „Hochkultur“ bezeichnet) prägend. Doch zunehmend verlieren Freiburger\*innen Orte, an denen sie ihre Freizeit verbringen, ihr Sozialleben pflegen und kreativ sein können.*

*Die Interessengemeinschaft subKULTUR, ein Zusammenschluss aus Personen und Kollektiven, die das Freiburger Kulturleben aktiv mitgestalten, will, dass die vielfältigen kulturellen Ausdrucksformen, erhalten bleiben und gefördert werden. Dabei beobachten wir jedoch, dass es seit einiger Zeit diesen subkulturellen Belangen nicht nur an Anerkennung, sondern vor allem an einer offiziellen Vertretung auf der Verwaltungsebene fehlt – es muss eine Stelle geschaffen die einen konstruktiven Dialog zwischen Stadt Freiburg und den oben genannten Kulturschaffenden moderiert. Der/Die „Popbeauftragte\*r“ soll sich in erster Linie in der kulturellen Landschaft Freiburgs auskennen und Lust haben, diese zu pflegen und auszubauen. Die Person dient dabei als Vermittler\*in zwischen den vielen Kulturschaffenden der sub- und popkulturellen Szene, der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat, um einen konstruktiven Dialog zu fordern, fördern und zu begleiten.*

*Die IG subKULTUR veranstaltet hierzu am kommenden Wochenenden (17. - 18.2.2017) den Freiburger Subkulturkongress. Während am Freitag in diversen Freiburger Locations Bands, Künstler und DJs ihre Musik und Werke präsentieren, werden am Samstag ab 17 Uhr in der Gaststätte Waldsee mit Vorträgen und einer Podiumsdiskussion verschiedene Möglichkeiten erörtert, wie in Freiburg Förderung und Anerkennung von Szenen abseits des Mainstreams möglich sein könnten.*

*Die IG subKULTUR stellt hiermit den Antrag auf Ideelle Unterstützung, da wir den StuRa als wichtiges Gremium und Vertreter einer jungen, lebendigen Freiburger Bevölkerung sehen. Eine lebenswerte Stadt braucht eine lebendige Jugend-, Club- und Subkultur – und diese zu erhalten ist eine Aufgabe, die uns alle angeht.*

*Weitere Informationen: [www-ig-subkultur.de](http://www-ig-subkultur.de)*

### **Hinweis:**

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter\*innen“ statt „Mitarbeiter“).